

Nadia & Simone - WOHNEN IN BEWEGUNG!

Der Projekttitel „NADIA + SIMONE“ nach den Vornamen der berühmten Turnerinnen **Nadia Comaneci** und **Simone Biles** ist für unser Projekt zugleich **Leitbild, Programm und Commitment**. Er steht für Kraft, Engagement und Präzision sowie für Verantwortung, Toleranz und Solidarität! **WOHNEN IN BEWEGUNG!**

Die Herausforderungen einer zunehmend **komplexen und diversifizierten Gesellschaft** sind groß und erfordern **mutige und innovative Konzepte**. Soziale und ethnische Herkunft, **hybride Lebensstile** und Identitäten, neue **Alters- und Rollenbilder** aber auch neue **Wertegemeinschaften** prägen die soziale Dynamik des Wohnens und Arbeitens in der Stadt. **WOHNEN IN BEWEGUNG!**

Ein verantwortungsvolles **ganzheitliches Verständnis** von **Sozialer Nachhaltigkeit** und **KlimaResilienz** steht im vorliegenden Projekt daher ganz oben in der Agenda. **Zukunftsorientiertes, gemeinschaftliches, inklusives Wohnen der Generationen** in vielfältigen Haushaltsformen sowie **sportive Freizeitangebote** im Wohnumfeld bilden die **Leitidee** des Projekts. **WOHNEN IN BEWEGUNG!**

Eine bewusst **generationenübergreifende** Hausgemeinschaft mit größtmöglicher Privaterheit und ergänzend viel Raum für **Austausch, Begegnung, Sportivität** und guter Nachbarschaft können eine **solidarische WIR-Kultur** erzeugen, die auch den anonymen Großstadt-Menschen ein Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt. Das **Anwachsen** der neuen Nachbarschaft wird durch ein engagiertes **Community Coaching** bis ein Jahr nach Wohnungsbezug unterstützt. **WOHNEN IN BEWEGUNG!**

STÄDTEBAU

Die städtebauliche **Struktur der Baukörper** folgt dem **Leitbild „Grüne Saite“**. Die Baukörpersetzung des **Turn-, Atelier- und Impulshauses** samt Zäsuren und Öffnungen generiert eine **stabile und identitäts-stiftende räumliche Situation** und ist in der **Topografie eingebettet**. Im **Süden** ist in der **Mittellachse** des Nachbarbauplatzes **F13** der **Impulsraum** unter der darüberliegenden schwebenden Terrasse und den angrenzenden Baukörpern als **Freilebende Box** mit leicht erhöhtem **Verplatz** positioniert. Das **Schwellen-thema** zum **Quartiersweg** setzt sich südlich beim **Atelier- und Impulshaus** fort. Die auskragende Terrasse im 2.OG betont die **bauplatzbergreifende Bedeutung** des Impulsraumes. Die geforderte **aktive Sockelzone** bzw. **„Sockelnase“** erweitert sich nämlich bis zum **Impulsraum** hin, wodurch die **Ecksituationen stadträumlich verstärkt** werden.

Ein **Gesimsetrog** im 2.OG für **Bepflanzungen** betont zusätzlich die hohe **Sockelzone** (e 4,90m hoch) im Bereich der **„Blauen Saite“** und partiell der **„Grünen Saite“** im Bereich des Turnparadieses. Gleichsam wird damit die **horizontale Zäsur** mit dem **höheren Solitär** / Turnhaus ablesbar gemacht.

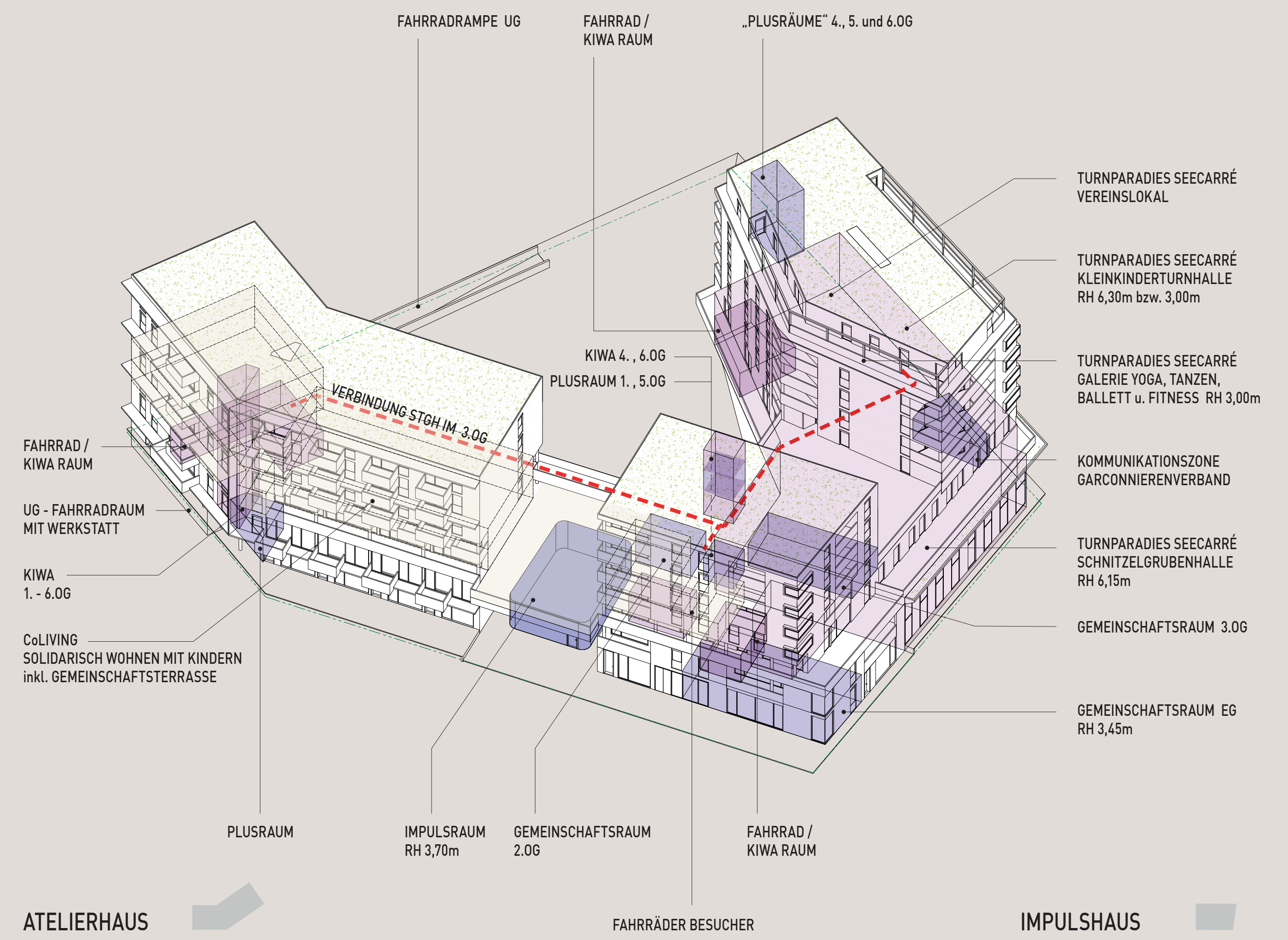
Die **Stirnseite** des Turnhaus-Solitars ist **schlank gehalten** und durch Loggien luftig betont, um adäquat auf den **Hochpunkt** von **F 10** zu reagieren.

Die auch von der **„Blauen Saite“** stadtraumwirksame **Feuermauer** der Garage wird als **„Aktive Wand“** gestaltet. Durch die **nördliche und südliche Gestaltung der Übergangsbereiche** ist die **„Privatheit“** des inneren **Freiraumes** für die BewohnerInnen gegeben.

Die geforderte **Ventilation** ist durch die **Baukörperzäsur** im **Osten** sowie im **Süden** in Verbindung mit der **nördlichen Öffnung** gegeben und wird durch die mit **Luft umspülte Impulsraum-Box** gestärkt.



Blick auf das Turnparadies Seecarré



Programm Nutzungen

- Klimaresiliente Gebäude und Freiräume**
 Gebäudebegrünung (Dach- und Fassade)
 • Gezielter Einsatz und Anordnung von Vertikalbegrünung an der Fassade
 • Begrünte Brüstung bei Sockelbauten
 • Grüne Kubatur: grünes Hochregal
 • Freihalten des Durchlüftungskorridors



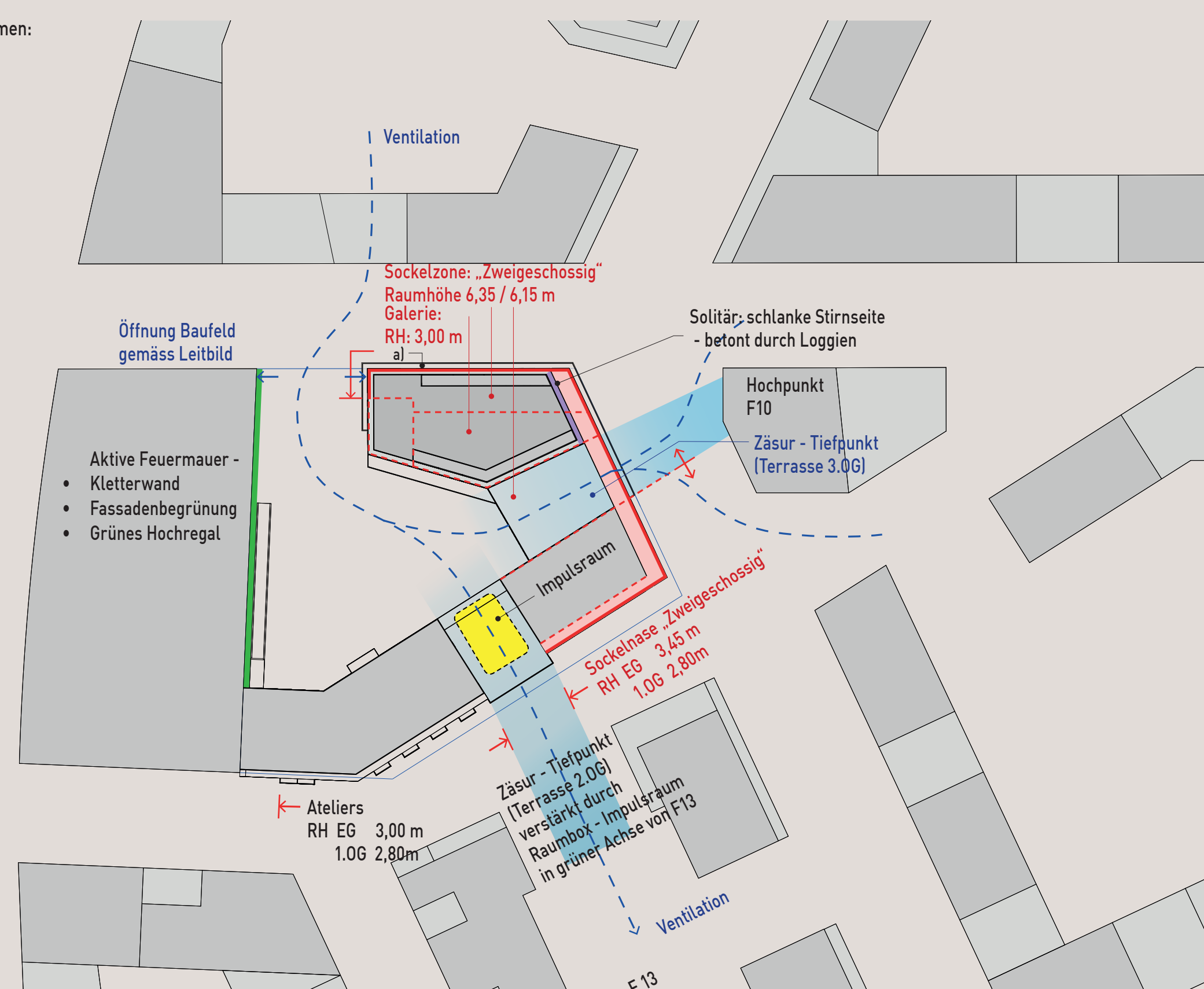
Fassadenbegrünungen und Dachterrassen

Städtebauliche Rahmenbedingungen aufgenommen:

- Öffnung
- Zäsuren
- Hochpunkt
- Sockel
- Tiefpunkte - Zäsuren: Situierung im städtebaulichen Kontext Nachbarbebauung
- Sockelzone / Nase - Ø 4,90m hoch Raumhöhen von 6,35 bzw. 4,15m zur Blauen und partiell zur Grünen Saite
- a) Gesimsetrog - horizontale Zäsur

Windkomfort:

- Wind-optimierte Architektur und Freiraumgestaltung mit hohem Windkomfort
- **Leitung der Windströmungen** durch smarte Architektur und bedachte Freiraumplanung und Positionierung
- **Aerodynamische Strömungsoptimierung**
- **Gebäudeausrichtung:** an Hauptwindrichtung sowie sommerlicher Anströmung
- **Zusätzliche Querschnittsöffnungen:** für Bauplatzdurchlüftung und Strömungsoptimierung bei Impulsraum
- **Leitung der Windströmungen:** gezielt durch Architektur- und Freiraumplanungselemente
- **Gebäude Rauigkeit und Strukturierung** durch Fassadengestaltung mit PV und Holz



Städtebauliches Konzept